



Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 5 / Mai 2016

5. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Sonne-Wolken-Mix
beim Walberlafest am Samstag Seite 3

Vereins-Garagen stehen



Auch wenn noch einige Arbeiten erfolgen müssen: Die Doppelgarage des Feuerwehrvereins steht auf ihrem Platz. In diesem Zusammenhang danken die Verantwortlichen den Firmen Geck Bauzentrum (Gasseldorf) und Meixner Transporte+Service (Schlaifhausen) für die Unterstützung bei dem Projekt. *Foto: smü*

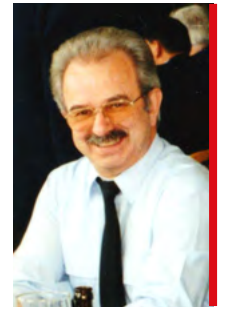
Zu Besuch im alten Feuerwehrhaus

Einen Besuch haben die Atemschutzgeräteträger dem alten Feuerwehrhaus in der Leutenbacher Straße bei ihrer Übung am 4. April abgestattet. Schon mehrere Male konnten die Brandschützer die Unterkunft, in der (noch) das Technische Hilfswerk untergebracht ist, nutzen. Ein typischer Innenangriff wurde dieses Mal durchgespielt. In der abschließenden Besprechung mit Atemschutzleiter Marko Dötzer konnten sich die Geräteträger kurz auf den Sofas im Obergeschoss „ausruhen“ ... *Fotos: M. Müller*



Alt-KBR Männlein verstorben

Der frühere, langjährige Kreisbrandrat Willibald Männlein aus Ebermannstadt ist am 13. April verstorben. Neben zahlreichen weiteren Feuerwehren des Landkreises erwiesen ihm auch mehrere Kirchheimbacher – u.a. Kreisbrandmeister Dietmar Willert sowie der ehemalige Kreisbrandinspektor Georg Müller – die letzte Ehre. Berührungspunkte gab es in Männleins



Amtszeit von 1985 bis 2003 viele: zu zahlreichen Einsätzen, verschiedenen Leistungsprüfungen oder dem ein oder anderen Fest kam er in die Walberlagentmeinde. Auch einer seiner letzten Termine in offizieller Funktion führte ihn nach Kirchheimbach – der 125. Geburtstag der Feuerwehr vor 13 Jahren.

Archivfoto: privat (2000)

Achter Besuch kam aus „LAU“

Eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Hüttenbach (Kreis Nürnberger Land) besuchte im April das Feuerwehrhaus. Grund dafür ist der anstehende Neubau in dem zur Gemeinde Simmelsdorf gehörenden Ortsteil. Die Hüttenbacher waren die achte Wehr, die das Kirchheimbacher Feuerwehrhaus seit seiner Fertigstellung vor fünf Jahren besuchte.

Inhalt

- Seite 1 Walberlafest (Foto: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt
- Seite 3 Kurz berichtet, Impressum,
- Seite 4 Das war los
- Seite 5 Das war los
- Seite 6 Das war los
- Seite 7 Freiwillige Feuerwehr?



Kleiner Schnappschuss: Nicht auf dem Kirchturm oder einem anderen höheren Gebäude, nein, auf der Kirchehrenbacher Feuerwehrsirene (die sich auf dem Dach der Grundschule befindet) hat sich dieser Storch am 2. April etwas ausgeruht. Wahrscheinlich hat er den tollen Blick aufs Walberla und die Gemeinde genossen. Feuerwehrmann Markus Willert – unmittelbarer Nachbar – hat Meister Adebar entdeckt. Foto: smü

Sonne, Wolken und ein paar Tropfen



Da hatte Petrus aber (größtenteils) ein Einsehen mit den Kirchehrenbachern und ihrem Walberlafest: Kein Regen am Freitag – auch wenn es recht frisch wurde am Abend. Und fast schon Kaiserwetter am Samstagnachmittag, bis auf diesen Regenschauer am frühen Abend (Bild). Bleibt zu hoffen, dass der Sonntag, den Wonnemonat Mai eröffnet, hält, was er verspricht. Foto: smü

Die nächsten Termine

Montag, 9. Mai, 17:00 / 19:30 Uhr:
FeuerwehrWachtel / Zug 1 + 2
Do, 12. Mai, 18:00 / 19:00 Uhr:
**Jugend / Fahrer u. Maschinisten /
Donnerstagstreff**
Do, 19. Mai, 19:00 Uhr: **Donner-
tagstreff**
Mittwoch, 25. Mai, 18:00 Uhr: **Jugend**
Do, 26. Mai, 9:00 Uhr: **Fronleichnam**
Sonntag, 29. Mai, 9:00 Uhr: **Hagelfeier**
Montag, 30. Mai, 17:00 / 19:30 Uhr:
FeuerwehrWachtel / Höhensicherung

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de
Der Berichtszeitraum umfasst immer den
letzten Monat. Alle Ausgaben unter
www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Dienstag, 26. April 2016

Zum letzten Mal mit dem LF 16/12

Zehn Brandschützer legten Leistungsprüfung „Hilfeleistung“ ab



Angenommen wird bei der Leistungsprüfung ein Verkehrsunfall bei Nacht. Alle Fotos: M. Müller

Kirchehrenbach Es dauert zwar noch einige Monate, bis das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) 20 in der Walberlagemeinde eintrifft, aber die jetzt abgelegte Leistungsprüfung „Hilfeleistungseinsatz“ war die letzte ihrer Art, die mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 durchgeführt wurde. Zehn Ehrenamtliche nahmen erfolgreich teil.

Ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bei Nacht ist Ausgangssituation der Prüfung. Verkehrsabsicherung, einen Verletzten betreuen, Einsatzstelle ausleuchten, Ausrüstungsgegenstände bereitstellen und den Brandschutz sicherstellen sind die grundlegenden Aufgaben, die in höchstens vier Minuten erledigt sein müssen. Die Vornahme von Rettungsschere und Spreizer



gehört auch noch dazu. Damit sollen die grundlegenden Tätigkeiten, die bei einem solchen Ernstfall standardmäßig zum Ablauf gehören, vertieft werden. Auch Kenntnisse über verschiedenste Geräte, die dem Hilfeleistungsbereich zuzuordnen sind, gehören dazu. Beispielsweise Tauchpumpe, Motorsäge oder Lichtstativ müssen genauer erläutert werden.

Das in sechs Stufen aufgeteilte Leistungsabzeichen gab es für Maria Brütting, Jonas Bächer, Julia Greif, Christian Hübschmann und Anna Maria Pauli in Bronze (Stufe 1). Für David Kraus und Heiko Och in Silber (2). Die dritte Stufe (Gold) absolvierte Matthias Weiß. Das Abzeichen in Blau-Gold (Stufe 4) darf sich Tobias Roppelt anheften. Und die höchste und letzte Stufe (Rot-Gold; 6)

erreichte Sebastian Müller. Gemeinsam mit Tobias Roppelt war er für Ausbildung und Vorbereitung verantwortlich. Die Schiedsrichter, Kreisbrandinspektor Johannes Schmitt sowie die Kreisbrandmeister Dietmar Willert und Willi Hofmann, lobten die fehlerfreie Leistung der Einsatzkräfte. Bürgermeisterin Anja Gebhardt schloss sich dem Lob an und dankte für das Engagement. Für den während der Leistungsprüfung zur Verfügung gestellten „Unfall“-Pkw geht ein weiterer Dank an Peter Keilholz, Inhaber des Kfz-Handels und Autoglasservice in Kirchehrenbach.

Wenn der vorgeschriebene Zwei-Jahres-Rhythmus eingehalten wird, steht 2018 die Prüfung erstmals mit dem HLF 20 auf dem Programm. *smü*



Matthias Weiß und David Kraus mussten Schere und Spreizer vornehmen sowie jeweils einmal öffnen und schließen.



Christian Hübschmann und Jonas Bächer mussten Stativ und Flutlichtstrahler aufbauen und erklären (ganz oben), Heiko Och und Maria Brütting die Tauchpumpe (oben).





Die Prüflinge 2016 (v.l.): Tobias Roppelt, Heiko Och, Sebastian Müller, David Kraus, Jonas Bächer, Christian Hübschmann, Maria Brütting, Julia Greif, Matthias Weiß und Anna Maria Pauli. Foto: M. Müller



Die erste „Rot-Gold-Gruppe“ vor genau zehn Jahren: Alfred Gebhard, Günter Anderl, Johann Gebhardt, Dietmar Willert, Harald Pirmer, Johann Kirchner und Herbert Gebhardt (von links). Archivfoto: smü

Damals ... ein Blick zurück

Mit der Indienststellung des LF 16/12 im Jahr 1992 war es möglich, die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ (frühere Bezeichnung) abzulegen. Bis zur Premiere dauerte es allerdings noch bis 1995: Nach dem Kreisfeuerwehrtag war es soweit: 13 Einsatzkräfte stellten sich erstmals der Prüfung – sieben von ihnen legten dann 2006 die letzte Stufe Rot-Gold ab. Insgesamt 152 Männer und Frauen stellten sich zehn Abnahmetermen in 21 Jahren – alle mit dem LF 16/12. Nur der Feuerwehrhaus-Neubau sorgte 2010 für eine „Zwangspause“. smü

Freiwillige Feuerwehr? Warum nicht ...



Wir machen Sicherheit am Walberla



**Machen Sie mit!
Die Einsatzabteilung
steht allen offen.**

Ich bin dabei! Denn die Sicherheit in der Region zu gewährleisten ist für mich keine Frage des „Warum?“, sondern des „Warum nicht?“

Dietmar Willert, 1. Kommandant



www.feuerwehr-kirchehrenbach.de